



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Winhart AfD**
vom 06.09.2019

Giftige und gefährliche Tiere in Bayern

In der Stadt Herne entkam im August 2019 eine Giftschlange und die Bewohner des Hauses konnten tagelang nicht in ihre Wohnungen. Diese Anfrage beschäftigt sich mit der Gefährdungslage in Bayern.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele Giftschlangen wurden in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 gehalten (bitte nach Jahr, Tierart, privater/kommerzieller/zoologischer Haltung und Gemeinde/Stadt auflisten)?
- 1.2 Wie viele Würgeschlangen wurden in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 gehalten (bitte nach Jahr, Tierart, privater/kommerzieller/zoologischer Haltung und Gemeinde/Stadt auflisten)?
- 1.3 Wie viele giftige Tiere (außer Schlangen, da Frage 1.1) wurden in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 gehalten (bitte nach Jahr, Tierart, privater/kommerzieller/zoologischer Haltung und Gemeinde/Stadt auflisten)?
2. Welchen behördlichen Auflagen und Voraussetzungen müssen Halter von Gift- und Würgeschlangen oder anderen giftigen Tieren in Bayern für den Erwerb und die Haltung vorweisen?
3. Wie oft wurden Halter giftiger Tiere und von Würgeschlangen im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 behördlich kontrolliert (bitte nach Jahr, Tierart, privater/kommerzieller/zoologischer Haltung und Gemeinde/Stadt auflisten)?
- 4.1 Zu wie vielen Vorfällen mit entsprechender medizinischer Indikation kam es in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 mit Giftschlangen (bitte Vorfälle nach Jahr, Ort und Tierart sowie privater/kommerzieller/zoologischer Haltung auflisten)?
- 4.2 Zu wie vielen Vorfällen mit entsprechender medizinischer Indikation kam es in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 mit Würgeschlangen (bitte Vorfälle nach Jahr, Ort und Tierart sowie privater/kommerzieller/zoologischer Haltung auflisten)?
- 4.3 Zu wie vielen Vorfällen mit entsprechender medizinischer Indikation kam es in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 mit giftigen Tieren (außer Schlangen; bitte Vorfälle nach Jahr, Ort und Tierart sowie privater/kommerzieller/zoologischer Haltung auflisten)?
- 5.1 Wie hoch war der Anteil von Haltern und anderen Betroffenen bei Vorfällen mit Giftschlangen in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 (bitte nach Jahr, Halter/andere Person und Ort auflisten)?
- 5.2 Wie hoch war der Anteil von Haltern und anderen Betroffenen bei Vorfällen mit Würgeschlangen in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 (bitte nach Jahr, Halter/andere Person und Ort auflisten)?
- 5.3 Wie hoch war der Anteil von Haltern und anderen Betroffenen bei Vorfällen mit giftigen Tieren (außer Schlangen) in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 (bitte nach Jahr, Halter/andere Person und Ort auflisten)?

6. Wie vielen Personen wurden die Haltung und der Erwerb von Schlangen oder anderen giftigen Tieren in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 untersagt (bitte nach Stadt/Gemeinde und Jahr auflisten)?
7. Welche Gegengifte werden in Bayern gegen Bisse von giftigen Tieren (Schlangen, Spinnen etc.) zur schnellen Verwendung am Patienten gelagert (bitte nach Gegengift und Lagerort auflisten)?
8. Wie schnell stehen in den bayerischen Landkreisen Experten für das Einfangen oder Beseitigen von giftigen Tieren (Schlangen, Spinnen etc.) zur Verfügung (bitte nach Alarmierungsdauer und Landkreis auflisten)?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 14.10.2019

- 1.1 **Wie viele Giftschlangen wurden in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 gehalten (bitte nach Jahr, Tierart, privater/kommerzieller/zoologischer Haltung und Gemeinde/Stadt auflisten)?**
- 1.2 **Wie viele Würgeschlangen wurden in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 gehalten (bitte nach Jahr, Tierart, privater/kommerzieller/zoologischer Haltung und Gemeinde/Stadt auflisten)?**
- 1.3 **Wie viele giftige Tiere (außer Schlangen, da Frage 1.1) wurden in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 gehalten (bitte nach Jahr, Tierart, privater/kommerzieller/zoologischer Haltung und Gemeinde/Stadt auflisten)?**

In Bayern besteht keine allgemeine Anmelde- und/oder Registrierungspflicht für Gift- und Würgeschlangen sowie sonstige giftige Tiere. Der Staatsregierung liegen daher keine Bestandszahlen vor.

2. **Welchen behördlichen Auflagen und Voraussetzungen müssen Halter von Gift- und Würgeschlangen oder anderen giftigen Tieren in Bayern für den Erwerb und die Haltung vorweisen?**

Da es eine Vielzahl unterschiedlicher Gift- und Würgeschlangenarten gibt, können beim Kauf und der Haltung solcher Reptilien neben sicherheitsrechtlichen Bestimmungen regelmäßig auch tierschutz- und/oder artenschutzrechtliche Vorschriften betroffen sein.

In der als Anlage beigefügten Beispielliste gefährlicher Tiere wild lebender Arten sind diejenigen Schlangenarten aufgeführt, für die die sicherheitsrechtlichen Bestimmungen des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (LStVG) zur Anwendung kommen. Wer eine der dort gelisteten Schlangenarten halten will, bedarf der Erlaubnis seiner Wohnortgemeinde gemäß Art. 37 Abs. 1 LStVG. Eine solche Erlaubnis darf jedoch nur erteilt werden, wenn der Antragsteller ein berechtigtes Interesse nachweist, gegen seine Zuverlässigkeit keine Bedenken bestehen und Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz nicht entgegenstehen. An die Voraussetzungen einer Erlaubniserteilung sind hierbei strenge Maßstäbe zu richten. So begründet etwa die bloße Liebhaberei kein berechtigtes Interesse i. S. d. Art. 37 Abs. 2 LStVG. Wer vorsätzlich oder fahrlässig eine der gelisteten Schlangenarten ohne die erforderliche Erlaubnis hält oder die mit der Erlaubnis vollziehbaren Auflagen nicht erfüllt, kann mit Geldbuße bis zu 10.000 Euro belegt werden.

Daneben gelten hinsichtlich des Kaufs (Erwerbs) und der Haltung von Gift- und Würgeschlangen für bestimmte, besonders und streng geschützte Arten entsprechende artenschutzrechtliche Bestimmungen, nämlich Besitz- und Vermarktungsverbote, vgl. §§ 44 ff Bundesnaturschutzgesetz.

Tierschutzrechtlich ist für die Haltung von Gift- und Würgeschlangen insbesondere § 2 Tierschutzgesetz einschlägig. Näheres zur Reptilien- und damit zur Schlangenhaltung

tung ist den „Mindestanforderungen an die Haltung von Reptilien“ (zugänglich über die Website www.bmel.de), einem Dokument mit Leitliniencharakter, zu entnehmen.

3. Wie oft wurden Halter giftiger Tiere und von Würgeschlangen im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 behördlich kontrolliert (bitte nach Jahr, Tierart, privater/kommerzieller/zoologischer Haltung und Gemeinde/Stadt auflisten)?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

Von einer derartigen Erhebung bei allen infrage kommenden Behörden wurde wegen des erheblichen Aufwands und der zur Beantwortung der Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit abgesehen.

4.1 Zu wie vielen Vorfällen mit entsprechender medizinischer Indikation kam es in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 mit Giftschlangen (bitte Vorfälle nach Jahr, Ort und Tierart sowie privater/kommerzieller/zoologischer Haltung auflisten)?

4.2 Zu wie vielen Vorfällen mit entsprechender medizinischer Indikation kam es in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 mit Würgeschlangen (bitte Vorfälle nach Jahr, Ort und Tierart sowie privater/kommerzieller/zoologischer Haltung auflisten)?

4.3 Zu wie vielen Vorfällen mit entsprechender medizinischer Indikation kam es in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 mit giftigen Tieren (außer Schlangen; bitte Vorfälle nach Jahr, Ort und Tierart sowie privater/kommerzieller/zoologischer Haltung auflisten)?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

Die Einsatzberichte für Technische Hilfeleistungen werden in Bayern nicht in dieser Detailtiefe abgefragt. Daher liegen in der Feuerwehr-Statistik keine Angaben zum angefragten Sachverhalt vor.

Von einer derartigen Erhebung bei allen infrage kommenden Behörden wurde wegen des erheblichen Aufwands und der zur Beantwortung der Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit abgesehen.

5.1 Wie hoch war der Anteil von Haltern und anderen Betroffenen bei Vorfällen mit Giftschlangen in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 (bitte nach Jahr, Halter/andere Person und Ort auflisten)?

5.2 Wie hoch war der Anteil von Haltern und anderen Betroffenen bei Vorfällen mit Würgeschlangen in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 (bitte nach Jahr, Halter/andere Person und Ort auflisten)?

5.3 Wie hoch war der Anteil von Haltern und anderen Betroffenen bei Vorfällen mit giftigen Tieren (außer Schlangen) in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 (bitte nach Jahr, Halter/andere Person und Ort auflisten)?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

Die Einsatzberichte für Technische Hilfeleistungen werden in Bayern nicht in dieser Detailtiefe abgefragt. Daher liegen in der Feuerwehr-Statistik keine Angaben zum angefragten Sachverhalt vor.

Von einer derartigen Erhebung bei allen infrage kommenden Behörden wurde wegen des erheblichen Aufwands und der zur Beantwortung der Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit abgesehen.

6. Wie vielen Personen wurden die Haltung und der Erwerb von Schlangen oder anderen giftigen Tieren in Bayern im Zeitraum 2015 bis Juni 2019 untersagt (bitte nach Stadt/Gemeinde und Jahr auflisten)?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

Von einer derartigen Erhebung bei allen in Frage kommenden Behörden wurde wegen des erheblichen Aufwands und der zur Beantwortung der Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit abgesehen.

7. Welche Gegengifte werden in Bayern gegen Bisse von giftigen Tieren (Schlangen, Spinnen etc.) zur schnellen Verwendung am Patienten gelagert (bitte nach Gegengift und Lagerort auflisten)?

Die Abteilung für klinische Toxikologie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München bevorrätet Antivenine zur Versorgung von Bissen durch heimische Giftschlangen (im Wesentlichen Kreuzotter/Höllenerotter). Zudem wurde von dort mit dem Serum-Depot Berlin e. V. ein Kooperationsvertrag geschlossen, in dessen Auftrag im Giftnotruf München dessen Antivenindepot verwaltet und bei Bedarf eine Ausgabe von Antiveninen koordiniert werden kann. Zusätzlich hält die Abteilung ein webbasiertes Tool vor, mit dem weltweit Bestände von Antivenin bevorratenden Stellen sowie toxin-spezifische Indikationen für Antiveningaben abgefragt werden können.

Darüber hinaus werden im Notfalldepot der Bayerischen Landesapothekenkammer Notfallpräparate gegen das Gift der europäischen Kreuzotter an den Standorten Nürnberg und Traunstein bevorrätet.

8. Wie schnell stehen in den bayerischen Landkreisen Experten für das Einfangen oder Beseitigen von giftigen Tieren (Schlangen, Spinnen etc.) zur Verfügung (bitte nach Alarmierungsdauer und Landkreis auflisten)?

Bei Einsätzen mit entwichenen Gifttieren wird in der Regel auf die Unterstützung der Feuerwehren zurückgegriffen, die diese im Zuge der örtlichen Gefahrenabwehr abarbeiten. Diese stehen in Bayern flächendeckend sehr zeitnah zur Verfügung. Pauschale Angaben zu Alarmierungsdauer und Landkreis können in diesem Zusammenhang nicht gemacht werden. Vereinzelt gibt es bei den Feuerwehren speziell geschultes Personal (z. B. bei der Berufsfeuerwehr München). Flächendeckend sind jedoch keine Spezialisten vorhanden. Bei Bedarf greifen Sicherheits- und Veterinärbehörden neben den Feuerwehren auch auf die Unterstützung von Zoofachhändlern oder ihnen bekannten Reptilienauffangstationen zurück.

Stand: März 2017

Zu Ziffer 37.2 VollzBekLStVG:

Insbesondere gelten folgende Tiergruppen und Tierarten als gefährliche Tiere wildlebender Arten im Sinne des Art. 37 Abs. 1 LStVG

1. Säugetiere (*Mammalia*):

- männliche **Riesenkängurus** (*Macropus spp.*)
- **Affen** mit Ausnahme der Halbaffen (*Prosimiae*) und Krallenaffen (*Callithricidae*)
- **Großbären** (*Ursidae*)
- **Echte Hunde** (*Canidae*): alle **Wölfe** (*Canis lupus*), einschließlich deren Kreuzungen mit Haushunden (*Canis lupus familiaris*) bis einschließlich der vierten Nachzuchtgeneration (F 4), **afrikanische Wildhunde** (*Lycaon sp.*), **Rothunde** (*Cuon sp.*)
- **Hyänen** (*Hyaenidae*)
- **Katzen** (*Felidae*): alle großen Wildkatzen einschließlich deren Kreuzungen; kleine Wildkatzen (z.B. *Leptailurus serval* und *Caracal caracal*) einschließlich deren Kreuzungen mit Hauskatzen bis einschließlich der vierten Nachzuchtgeneration (F4) mit Ausnahme der europäischen Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*)
- **Marder** (*Mustelidae*): **Vielfraß** (*Gulo ssp.*), **Honigdachs** (*Mellivora capensis*)
- **Robben** (*Pinnipedia*): männliche **Ohrenrobben** (*Otariidae*), **Walrosse** (*Odobenus rosmarus*), männliche **See-Elefanten** (*Mirounga spp.*), **Klappmützen** (*Cystophora cristata*), **Seeleoparden** (*Hydrurga leptonyx*), männliche **Kegelrobben** (*Halichoerus grypus*)
- **Killerwal** (*Orcinus orca*)
- **Elefanten** (*Elephantidae*)
- männliche **Wildeckiden** (*Equidae*)
- **Nashörner** (*Rhinocerotidae*)
- männliche **Tapire** (*Tapiridae*)
- **Schweineartige** (*Suidae*), mit Ausnahme der Hausschweine
- **Flusspferde** (*Hippopotamidae*)
- männliche **Großkamele** (*Camelus spp.*)
- männliche geweihtragende **Hirschartige** (*Cervidae*) der Arten: **Elch** (*Alces spp.*), **echte Hirsche** (*Cervus spp.*) mit Ausnahme von Rothirschen (*Cervus elaphus*) und Sikahirschen (*Cervus nippon*), **Ren** (*Rangifer spp.*); alle handaufgezogenen männlichen *Cervidae*
- **Giraffen** (*Giraffidae*)
- männliche **Antilopen** der Arten: **Elenantilopen** (*Taurotragus spp.*), **Rappenantilopen** (*Hippotraginae*), **Säbelantilopen** (*Oryx gazella*), **Nilgauantilopen** (*Boselaphus tragocamelus*), **Wasserböcke** (*Kobus spp.*), **Gnus** (*Connochaetes spp.*), **Kuhantilopen** (*Alcelaphus spp.*)
- **Wildrinder** (*Bovinae*): **Anoas** (*Bubalus sp.*), **Kaffernbüffel** (*Syncerus caffer*), **Gaur** (*Bos gaurus*), **Banteng** (*Bos javanicus*), **Bison** (*Bison bison*), **Wisent** (*Bison bonasus*), **Moschusochsen** (*Ovibos spp.*), **Takine** (*Budorcas spp.*)

Stand: März 2017

- alle männlichen **Wildziegen** und **Wildschafe** (*Caprinae*) mit Ausnahme des Mufflons (*Ovis orientalis*)

2. Vögel (Aves):

- männliche **Laufvögel**: **afrikanische Strauße** (*Struthio camelus*), **Großer Emu** (*Dromaius novaehollandiae*), **Kasuare** (*Casuarius spp.*), **Nandus** (*Rheidae*)
- **Schreitvögel** (*Ciconiiformes*): **Goliathreiher** (*Ardea goliath*), **Großstörche** (*Ephippiorhynchus spp.*), **Marabus** (*Leptoptilos spp.*)
- alle **Kraniche** (*Gruidae*)
- **Greifvögel**: **Harpyie** (*Harpia harpyja*)

3. Reptilien (Reptilia):

- alle **Panzerechsen** (*Crocodylia*)
- alle **Krustenechsen** (*Helodermatidae*)
- **Warane** (*Varanidae*): **Nilwaran** (*Varanus niloticus*), **Bindenwaran** (*Varanus salvator*), **Komodowaran** (*Varanus komodoensis*), **Weißkehlwaran** (*Varanus albigularis*), **Papua-Waran** (*Varanus salvadorii*)
- Folgende Arten von **Riesenschlangen** (*Boidae*, *Pythonidae*) und deren Kreuzungen: **Dunkler Tigerpython** (*Python bivittatus*), **Heller Tigerpython** (*Python molurus*), **Nördlicher Felsenpython** (*Python sebae*), **Südlicher Felsenpython** (*Python natalensis*), **Netzpython** (*Broghammerus* oder *Malayopython reticulatus*), **Amethystpython** (*Morelia* oder *Simalia amethystina*), **Papua-Wasserpython** (*Apodora* oder *Liasis papuana*), **Olivpython** (*Liasis olivaceus*), **Oenpellypython** (*Morelia* oder *Simalia oenpelliensis*), alle **Anakondas** (*Eunectes spp.*)
- **Giftschlangen**: alle **Giftnattern** (*Elapidae*): alle Echten Giftnattern (*Elapinae*), alle Seeschlangen (*Hydrophiinae*), alle Vipern (*Viperidae*) mit allen Urtümlischen Vipern (*Azemiopinae*), allen **Grubenottern** (*Crotalinae*), und allen echten Vipern (*Viperinae*)
- **Nattern** (*Colubridae* im weiteren Sinn) der Gattungen **Peitschennattern** (*Ahaetulla*), **Nachtbaumnattern** (*Boiga*), **Sandrennnattern** (*Psammophis*), **Boomslang** (*Dispholidus*), **Baumnattern** (*Thelotornis*), **Tigernattern** (*Rhabdophis tigrinus*)
- **Alligatorschildkröten** (*Chelydridae*): **Schnappschildkröten** (*Chelydra serpentina*), **Geierschildkröten** (*Macrochelys temminckii*)

4. Fische (Pisces):

- **Rochen** (*Batoidae*): **Zitterrochen** (*Torpedinidae*), **Stechrochenartige** (*Myliobatidae* und *Dasyalidae*)
- **Haie** (*Selachii*): **Hammerhaie** (*Sphyrnidae*) und **Requiemhaie** (*Carcharhinidae*)
- **Skorpionfische** (*Scorpaenidae*): **Steinfische** (*Synanceia spp.*), **Teufelsfische** (*Inimicus spp.*) und **Feuerfische** (*Pterois spp.*)
- **Petermännchen** (*Trachinidae*)
- **Himmelsgucker** (*Uranoscopus spp.*)
- **Muränen** (*Muraenidae*): alle über 1,5 m groß werdenden Muränen

Stand: März 2017

- **Meeraal** (*Conger conger*)
- **Zitteraale** (*Electrophorus spp.*)
- **Kaninchenfische** (*Siganidae*)

5. Wirbellose (Invertebrata):

- **Skorpione** der Gattungen: *Androctonus*, *Buthacus*, *Buthus*, *Centruroides*, *Hottentotta*, *Leiurus*, *Mesobuthus*, *Parabuthus*, *Tityus* (jeweils Familie *Buthidae*), *Hemiscorpius* (Familie *Hemiscorpiidae*), *Nebo* (Familie *Diplocentridae* bzw. *Scorpionidae*)
- alle Skorpione, deren Art nicht eindeutig bestimmt werden kann, sind als gefährlich anzusehen.
- **Spinnen** der Gattungen (einschliesslich von Synonymen): *Atrax*, *Hadronyche*, *Illawarra* (jeweils Familie *Hexathelidae*), *Latrodectus* (Familie *Theridiidae*), *Loxosceles*, *Sicarius* (jeweils Familie *Sicariidae*), *Poecilotheria* (Familie *Theraphosidae*), *Missulena* (Familie *Actinopodidae*)
- alle Spinnen, deren Art nicht eindeutig bestimmt werden kann, sind als gefährlich anzusehen.
- alle **Hundertfüßer** (*Chilopoda*) der Gattung *Scolopendra spp.*
- alle *Hundertfüßer*, deren Art nicht eindeutig bestimmt werden kann, sind als gefährlich anzusehen.
- **Kegelschnecken** (*Conidae*): *Conus geographus*, *Conus textile*, *Conus gloriamaris*, *Conus marmoreus*, *Conus omaria*, *Conus striatus* und *Conus tulipa*, *Conus radiatus*
- alle Kegelschnecken, deren Art nicht eindeutig bestimmt werden kann, sind als gefährlich anzusehen.
- **Kleiner Blaugeringelter Krake** (*Hapalochlaena maculosa*)